

Diskursanalyse in der Wissen- schaftsgeschichte

2. Internationale Tagung zur
historischen Diskursanalyse
Universität Zürich, 27.–28. Mai 2010



Forschungsstelle für Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte der
Universität Zürich



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG



ZENTRUM
GESCHICHTE DES WISSENS

Diskursanalyse in der Wissenschaftsgeschichte

2. Internationale Tagung zur historischen Diskursanalyse
Universität Zürich, 27.–28. Mai 2010

Veranstaltet von
Franz X. Eder (Wien), Achim Landwehr (Mainz/Düsseldorf), Jürgen Martschukat (Erfurt) und Philipp Sarasin (Zürich). Organisiert von Peter-Paul Bänziger, Mirjam Bugmann, Pascal Germann und Philipp Sarasin.

Tagungsort
Universität Zürich, Hauptgebäude,
Rämistrasse 71, Kol-E-13 (Senatszimmer)

Die Hochkonjunktur von Diskursen in der Wissenschaftsgeschichte scheint vorbei zu sein. Zwar ist der Diskursbegriff Michel Foucaults nicht verschwunden, doch explizit diskursanalytische Forschungen sind selten. In der Wissenschaftsgeschichte stehen heute andere konzeptionelle und methodologische Ansätze im Zentrum (z. B. iconic und practical turn). Warum ist das so? Sind diskursanalytische Perspektiven so selbstverständlich geworden, dass sie nicht mehr expliziert werden, oder sind sie angesichts neuer methodologischer Ansätze überholt? Diese Thesen sollen diskutiert und neue Formen historischer Diskursanalyse vorgestellt werden. Im Zentrum der zweitägigen Tagung steht folglich die Frage, wie heute mit einer historischen Diskursanalyse im Bereich der Wissenschaftsgeschichte gearbeitet werden kann.

Anmeldung erwünscht an
Florian Thalmann (flo.thalmann@bluewin.ch)

Donnerstag, 27. Mai 2010

- 13.30h Anmeldung
- 14.15h Begrüssung und Einleitung: Ph. Sarasin, P. Bänziger, P. Germann
- 14.45h Diskurs 1:
Grundfragen der Foucaultschen Diskursanalyse
Moderation:
Philipp Sarasin (Zürich)
- Roberto Nigro (Zürich):
Das Verhältnis von Sagbarem und Sichtbarem.
- 15.30h Pause
- 16.00h Maximilian Schochow (Leipzig): Diskursanalyse und Krisenfiguren.
Methodologische Anmerkungen zur Wissenschaftsgeschichte.
- Aleksander Miłosz Zielinski (Bern): Zur Rolle von Epistemen in einer post-strukturalistischen Wissenschaftsgeschichte.
- 17.30h Schluss

Freitag, 28. Mai 2010

- 9.00h Kaffee
- 9.30h Diskurs 2:
Produktion von Alterität
Moderation: Peter-Paul Bänziger (Zürich)
- Birgit Stammberger (Vechta/Lüneburg)
Monster des Wissens.
Plädoyer für eine Diskursanalyse in der Wissenschaftsgeschichte.
- Cécile Stehrenberger (Zürich): Das «Wesen» der «indigenas» in den Studien des Instituto de Estudios Africanos, Äquatorialguinea, 1945-1966.
- 11.00h Pause
- 11.30h Diskurs 3:
Sexualität und Ökonomie
Moderation: Franz X. Eder (Wien)
- Mike Laufenberg (Berlin):
Sexualität und Wahrheit revisited: Michel Foucaults Diskursanalyse als historische Ontologie.
- Ute Tellmann (Basel):
Der Einbruch der Zeitlichkeit – Geld und die Episteme der Ökonomie um 1930.
- 13.00h Mittagspause
- 14.30h Diskurs 4:
Biowissenschaften
Moderation:
Jürgen Martschukat (Erfurt)
- Heiko Stoff (Braunschweig):
Wirkstoffe und Notstände.
Eine Auseinandersetzung mit Dispositiven, Gefügen und Netzen.
- Lisa Malich (Berlin): Die Dimension der gefalteten Zeit in der Diskursanalyse: Diskutiert anhand des Diskurses um hormonelle Stimmungsschwankungen in der Schwangerschaft.
- 16.00h Pause
- 16.30h Julia Diekämper (Bremen):
Das Leben als Wille und Vorstellung.
- Jens Elberfeld (Bielefeld):
Bring society back in!
Wissenschaftsgeschichte als Genealogie des Wissens.
- 18.00h Schlusskommentar:
Achim Landwehr (Mainz/Düsseldorf)
- 18.30h Schluss